



SODALENBLATT

110. Jahrgang

2/2022

Herbsthauptfest

am 17./18. September 2022

Samstag, 17. September 2022

18.30 Uhr Rosenkranz im Kongregationssaal

19.00 Uhr **Festkonvent** im Kongregationssaal

Sonntag, 18. September 2022

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika St. Anna mit
H. H. Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg, München
Zur Lebensweihe nach der Predigt kommen die Sodalen,
die schon seit etwa einem Jahr aufgenommen sind.

10.30 Uhr Obmännertreffen im Kongregationssaal
12.00 Uhr - Betstunde in der Basilika vor dem Allerheiligsten
13.00 Uhr

12.30 Uhr Unterweisung der Neusodalen für die Aufnahme in die MC
in der Schmerzhaften Kapelle der Basilika

13.00 Uhr Aufnahmefeier in der Basilika - Schlusspredigt -
Eucharistische Prozession über den Kapellplatz -
Statio vor der Gnadenkapelle - Schlusssegen

**Liebe Sodalen, wir freuen uns über einen zahlreichen Besuch des Festtages –
begleitet von euren Fahnenabordnungen!**

Gebet um den Frieden (aus „Kirche in Not“)

Allmächtiger Gott, du bist der Herr der Geschichte. Unser Leben liegt in deiner Hand.

Wir vertrauen dir an die Not unserer Zeit der Kriege und Krisen.

Nimm die Toten auf bei dir und tröste die Hinterbliebenen. Steh den Flüchtigen und Vertriebenen bei. Heile die Wunden der Verletzten an Leib und Seele.

Sei allen nahe, die sich für die notleidenden Menschen einsetzen.

Schau auf die Kriegsparteien: Schenke Einsicht, Mut zum Ausgleich und das Bemühen um Frieden, selbst wenn alles aussichtslos erscheint.

Ermutige die Staatenlenker in Ost und West, sich nicht in Hass und Bedrohung zu verlieren, sondern dem Wohl aller zu dienen. Lass uns nicht in Wut und Verzweiflung fallen, sondern in allen deine geliebten Kinder sehen, unsere Brüder und Schwestern.

Herr, sende jetzt deinen Heiligen Geist über die Erde, den Geist, der die Spaltung besiegt, den Geist, der zur Freiheit führt, den Geist, der Kriege überwindet.

Herr, es ist Zeit, sei uns und allen Menschen in den Kriegsgebieten dieser Erde nahe.

Lass uns geborgen sein in dir. Schenke unserer Erde den Frieden, den nur du allein geben kannst. Denn du bist der Herr der Zeit und Ewigkeit. –

Heilige Maria, Königin des Friedens bitte für uns.

Herausgeber und Verlag: Marianische Männerkongregation Altötting e. V., Postf. 12 40, Tel. 086 71/ 67 40, Fax 52 43, E-mail: info@mc-altoetting.de, Neue Bankverbindung: meine Volksbank Raiffeisenbank eG: BLZ 711 600 00. BIC GENO DEF1 VRR. IBAN: DE39 7116 0000 0000 0029 41; Redakteur: Br. Georg Greimel, Bezugspreis ist im Jahresopfer enthalten.

Bilder: Titelbild: Br. Georg, Mutter Anna und Maria mit Kranz von zwölf Sternen, St. Anna Basilika; Seite 7: Br. Georg; Seite 3 u. 4: Dorfner, privat, Seite 24: Foto Strauß

Frühjahrshauptfest

der Marianischen Männerkongregation in der Basilika St. Anna mit Prälat Dr. Klaus Metzl, Stadtpfarrer und Wallfahrtsrektor

Zehn Tage vor dem Frühjahrshauptfest, 27. März. 2022, teilt Passau eine Lockerung mit: alle Plätze in der Kirche dürfen mit Maske besetzt werden. In der kurzen Zeit können das nicht mehr alle Sodalen mitbekommen. Jedoch kommen wieder viele zum Hauptfest.

Festprediger Stadtpfarrer Dr. Klaus Metzl hält es nach der Weihe durch Papst Franziskus am 25. März für „angemessen und angebracht, bei den Sodalen noch einmal die Weihe der Menschheitsfamilie – insbesondere Russlands und der Ukraine – an das Unbefleckte Herz Mariens zu vollziehen.“ Damit entfällt die geplante Predigt über den barmherzigen Vater, der für Gott steht, den Takt-Geber der Barmherzigkeit.

„Dies soll ein Akt der Weltkirche sein, die in diesem dramatischen Augenblick durch die Mutter Jesu, die auch unsere Mutter ist, den Schmerzensschrei aller, die leiden und ein Ende der Gewalt herbeisehnen, vor Gott trägt. Zugleich vertraut sie die Zukunft der Menschheit der Königin des Friedens an“, schrieb der Papst. „Die Bischöfe, Priester, Ordensleute und alle Gläubigen sind eingeladen, sich diesem Weiheakt anzuschließen.“

Hier folgt ein Auszug aus der Weihe an die Gottesmutter:

„Mutter Gottes, die du auch unsere Mutter bist, dir vertrauen wir uns an und feierlich weihen wir die Kirche und die ganze Menschheit, insbesondere Russland und die Ukraine, deinem Unbefleckten Herzen. Nimm diesen unseren Weiheakt an, den wir mit Vertrauen und Liebe vollziehen. Gib, dass der Krieg aufhört und schenke der Welt den Frieden. Durch dein von Herzen kommendes Ja trat der Fürst des Friedens ein in die Geschichte; wir vertrauen darauf, dass der Friede auch jetzt wieder über dein Herz zu uns kommt. Dir also weihen wir die Zukunft der ganzen Menschheitsfamilie, die Nöte und Erwartungen der Völker, die Ängste und Hoffnungen der Welt.“

Anschließend folgt die Lebensweihe von neun Sodalen. Es werden fünf Sodalen kirchlich aufgenommen. – Nach dem Festgottesdienst werden die Sodalen zu einem geselligen Abschluss mit Bier und Brezen vor der Basilika bei sommerlichem Wetter eingeladen. Sich wieder treffen und unterhalten zu können hat die vielen Teilnehmer sichtlich erbaut.



Predigt zur Jubilarfeier

der Marian. Männerkongregation am 26.06.2022; Br. Georg



Der Prophet Elija trifft Elischa, den Sohn Schafats aus Abel-Mehola. Elischa war gerade beim Pflügen, er mit dem zwölften Gespann. Viele von Euch haben das Ackern mit Pferden noch erlebt, ich gerade noch als knapp Vierjähriger. Als mein Vater die letzten beiden Pferde verkaufte, hat unser letzter Knecht fest geweint. Das war auch an einer Zeitenwende. – Elija beruft den Elischa vom Pflug weg im Namen Gottes zu seinem Nachfolger. Ein Sohn großer Bauern

lässt sich aus seinem bisherigen Leben abwerben. Der Hoferbe ist bereit, Haus und Hof, Vater und Mutter zu verlassen.

Elischa denkt nicht lange nach, er entscheidet sich wie im Vorübergehen. Es geschieht praktisch im Augenblick, aber doch nicht so einfach im Handumdrehen. Ein stilles inneres Wachstum ist dieser Lebenswende vorausgegangen – und intensive Lern- und Wachstumsjahre folgen seiner Berufung.

Gott beruft zu allen Zeiten Menschen für besondere Aufgaben, so auch den heiligen Bruder Konrad, unseren Mitpatron. Er hat auch Haus und Hof verlassen. Aber bei ihm brauchte die Entscheidung etwas länger. Auffällig bei dem jungen Hans Birndorfer war die Suche nach Gott. Im jungen Mannesalter suchte er Aussprachen bei einem Kaplan in Griesbach und ging zehn Jahre lang regelmäßig zum Benefiziaten F. X. Dullinger nach Aigen a. Inn. Diese Beichtgespräche waren für einen Rottaler Bauern untypisch.

Nach den Jahren des Suchens schrieb er für sich nieder: „Ich ersehne die völlige Freiheit für Gott. Ich will sein eine gottliebende Seele, die nichts verlangt als Christus den Gekreuzigten.“ Als Kapuziner notierte er auf einen kleinen Zettel: „O mein Jesus, schon wieder verlangt mein Herz nach Dir, dem Brot des Lebens ... Wie der Hirsch nach der Wasserquelle, wie die ausgetrocknete Erde nach dem Tau des Himmels, so verlangt mein armes Herz nach Dir, o Quelle des Lebens.“

Auf einem abgegriffenen Zettel, der nur für ihn gedacht war, lesen wir ein persönliches Bekenntnis des heiligen Bruder Konrad: „Nun habe ich gefunden, den meine Seele lieb hat, der das Paradies und der Himmel meines Herzens ist. ... Siehe, alles, was ich bin und habe, ist Dein; Dein sind mein Verstand, mein Wille, meine Sinne, mein Herz und meine heiligen Gelübde. Ich will kindlich auf Dich vertrauen, mich ganz Deinem göttlichen Willen übergeben.“ Bruder Konrad hat Gott gefunden und hat bis zum Lebensende seinen Willen zu erfüllen gesucht.

PP Pius XII. formuliert in einem Gebet: „Heiliger Konrad, Du Vorbild eines in Christus ruhenden, in Christus glücklichen, in Christus sich verzehrenden Lebens, eines Lebens der Treue und des Gehorsams, des Gebetes und der dienenden Liebe, erlebe

uns, dass wir seinem Beispiel folgen und so durch die Güter dieser Welt hindurchgehen, dass wir die ewigen nicht verlieren.“

In der Bibel finden wir viele Stellen vom Suchen und Finden; das gilt sicher für die ganze Zeit des Christentums. Der heilige Bruder Konrad, unser Mitpatron der MC, mag auch heute für alle bitten, die Gott suchen und nach ihm verlangen.

Liebe Jubelsodalen! Auch ihr seid Zeugen für viele schöne Ereignisse in eurem Leben, in euren Pfarreien, in der MC. Ihr seid Traditionsträger des Glaubens, ihr habt viel erlebt und erfahren, ihr könntet viel erzählen. Ihr gebt das Wichtige weiter: die guten Erfahrungen, ein Auf und Ab, auch in schwierigen Zeiten, die große Gemeinschaft bei den Hauptfesten und vielem mehr, das Wissen um himmlische Beschützer und Begleiter in allen Lagen des Lebens, wie um den heiligen Konrad und die Gottesmutter Maria.

Liebe Sodalen, in einer Zeitenwende mit weniger Priestern und Ordensleuten ist es sicher auch unsere Aufgabe als Sodalen der MC, Menschen zu helfen, die Probleme mit der Kirche haben, die im Glauben nach Antworten suchen; dass wir diesen Menschen beistehen, sie motivieren, ihnen die Türe aufmachen, dass sie Gott leichter finden können. Dass sie den Sinn der Kirche, vor allem der lebendigen Kirche wieder neu entdecken. Diese Frage hat uns in der letzten Zeit bei Konventen immer wieder beschäftigt, auch auf der Präsidial- und Präfektentagung an diesem Mittwoch in München.

Ihr seid nicht allein unterwegs. Mit vielen Weggefährten sind wir eine Gemeinschaft des Gebetes und des Glaubens, eine Gemeinschaft der Liebe zur Kirche, verbunden mit unseren Vorfahren, den Heiligen und Seligen.

Ganz sicher ist, was Papst Benedikt XVI. sagte: „Wer glaubt, ist nie allein.“ Als Gemeinschaft der Sodalen der MC können wir als geistliche Laiengemeinschaft einander helfen, unseren Glauben leichter und konsequenter zu leben; wir unterstützen und tragen uns gegenseitig in einer Zeit, in der es Kirche und Glauben beileibe nicht leicht haben. (Siehe Impuls zum ausgefallenen Einkehrtag auf der MC-Homepage).

In der Regel seid ihr unterwegs mit einer Familie, mit Töchtern, Söhnen und Enkeln, die z. T. auch Sodalen sind. Ich kann euch nur wünschen, dass euer Beispiel des christlichen Glaubens und Lebens – trotz aller Veränderungen oder gar einer kirchlichen Zeitenwende – auf eure Nachkommen, Freunde und Bekannten eine bleibende Wirkung hat. Dass Euer Christsein, und v.a. Eure Verehrung der Gottesmutter und des heiligen Bruders Konrad nicht als altmodisch oder verbraucht angesehen wird, das kann ich euch nur wünschen. Manche machen ihren Glauben davon abhängig, dass die Kirche sich total der gesellschaftlichen Entwicklung anpasst. Als gläubige Christen brauchen wir bei diesen Vorgängen den Geist der Unterscheidung.

Im Namen des MC-Vorstandes danke ich allen herzlich für die Jahrzehnte lange Mitgliedschaft und Treue in der Kongregation. Bedenken wir, welcher Einsatz und wie viele Verdienste dahinterstecken, bei jedem Einzelnen und vor allem bei den aktiven und ehemaligen Obmännern. Wir dürfen ehrfürchtig und dankbar davorstehen.

So sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für alles Gebet, allen Einsatz, für das Vorbild und für die treue Verbindung nach Altötting zum Marienheiligum, zur MC und zur Gemeinschaft untereinander. Der Herrgott möge Ihre lange Treue vergelten. Als kleines Zeichen unseres Dankes erhalten Sie die Urkunden, und wir dürfen Ihnen die Medaillen anstecken. Amen.

Gedanken zur Zeit

„Was für Arbeiten für die Zukunft auf uns zukommen, das wissen wir nicht. Das weiß kein Mensch, wie alles sich gestalten wird. Die Hauptsache ist, dass wir arbeiten für das Reich Gottes und dass wir zusammenhalten, wie Stahl und Eisen und unsere letzten Kräfte einsetzen. Lassen wir uns von keiner Macht der Erde von dieser Richtung abringen. Dann wird auch der Segen Gottes auf uns ruhen.“

Aus: „Mein Kreuz will ich tragen“, sel. P. Rupert Mayer.

Gebet nach dem Br. Klaus von Flüe-Gebet

Hans Mayer, KLB Augsburg

Mein Herr und mein Gott

Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir!

Nimm mir die Angst, zu kurz zu kommen.

Nimm mir die Blindheit, mit der ich dein Wirken in der Welt übersehe.

Nimm mir die Feigheit, mit der ich meinen Glauben verstecke.

Nimm mir die Schuld, die mich belastet.

Nimm mir die Abhängigkeiten, die mich hindern, zu mir selbst zu kommen.

Nimm mir die Geschwätzigkeit, mit der ich jeden tieferen Gedanken zerrede.

Nimm mir die Traurigkeit, die mich oft mutlos und kraftlos macht.

Mein Herr und mein Gott!

Gib alles mir, was mich fördert zu dir!

Gib mir Mut, damit ich meinen Glauben bekenne.

Gib mir Tapferkeit, damit ich mich für den Frieden einsetze.

Gib mir Geduld, damit ich anderen Menschen zuhöre.

Gib mir Weitherzigkeit, damit ich mich versöhne.

Gib mir Selbstlosigkeit, damit ich mich nicht so wichtig nehme.

Gib mir Einsicht, damit ich deine Wege erkenne.

Gib mir Tatkraft, damit ich nicht nur schöne Worte mache.

Mein Herr und mein Gott!

Nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir!

Nimm mir die Ziellosigkeit und gib mir Glaube.

Nimm mir die Verzweiflung und gib mir Hoffnung.

Nimm mir die Gleichgültigkeit und gib mir Liebe.

Ein Kranz von zwölf Sternen

Motiv der Gottesmutter für die Europafahne – siehe Titelseite

Das Hochaltarbild der Basilika St. Anna zeigt zwei Frauen: Mutter Anna und Maria. Die junge Maria trägt einen Heiligenschein mit zwölf Sternen, ein Bild aus der Offenbarung des Johannes: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ (Offb 12,1f). Dieses Bild hat sich 1955 „zufällig“ als Motiv für die Gestaltung der neuen Europafahne gefügt.

Im Buch „Hl. Land. Auf dem Königsweg aller Pilgerreisen“ sucht Paul Badde (Verfasser) die Stätten im Hl. Land, indem er die Geheimnisse des Rosenkranzes betrachtet. „20. Geheimnis. Die Krönung des Abendlandes mit der Sternenkranz einer schwangeren Königin. Ende der Aufzeichnungen vom Tonband einer unglaublichen Geschichte Gottes, der auch im Himmel ein Mensch geblieben ist.“

„Die 12 Sterne auf blauem Grund, die seit 1955 die Flagge Europas zieren, hatten von Anfang an nichts mit den ersten Mitgliedern der Europäischen Gemeinschaft zu tun. Sie verdanken sich vielmehr dem Journalisten Paul Michel Gabriel Lévi,“ einem jüdischen Belgier.

Im zweiten Weltkrieg legte Paul Lévi das Gelübde ab, zum katholischen Glauben zu konvertieren, wenn er die Tyrannei der Nazis überleben sollte. So lange die Verfolgung der Juden andauerte, wollte er bei ihnen bleiben. Er überlebte den Krieg. Kurz danach wurde er katholisch, bald erster Direktor des Informations- u Pressedienstes im Europarat in Straßburg, gegründet im Mai 1949 in London. Die Kulturabteilung sollte eine neue Flagge für die Mitglieder des Europarates gestalten.

In diesen Tagen kam Lévi in Brüssel an einer Muttergottesstatue vorbei. Ihr goldener Sternenkranz hinter ihrem Kopf leuchtete in der Sonne. Es war ein Anblick, wie er in vielen Städten Europas sichtbar ist. Lévi fragte Graf Benvenuti, einen venezianischen Christdemokraten, Generalsekretär des Europarates, ob dieses schöne Bild nicht ein passendes Motiv für die neue Gemeinschaft sein könnte. Benvenuti war begeistert.

Lévi beauftragte Arsène Heitz, einen Angestellten des Europarates, einige Entwürfe herzustellen. Unter seinen Vorschlägen wurde die heutige Fassung schließlich einstimmig angenommen. Über hundert andere Vorschläge schieden aus.

Das Ministerkomitee beschloss die Flagge am 8. Dezember 1955. Dass die zwölf Sterne aus der Apokalypse des Johannes entstammen, hatte Lévi damals nicht an die große Glocke gehängt. Aber genau betrachtet ist die mit einem Kranz von zwölf Sternen gekrönte himmlische Frau das große leuchtende Zeichen für Europa!

Die Zahl Zwölf hat etwas Geniales an sich, wirkt klassisch, zeitlos und ist ein Symbol der Vollkommenheit. Darum darf es als Motiv für die Staaten Europas angesehen werden, sich stets zu verbessern, ja sogar nach Vollkommenheit zu streben. – O Maria, hilf!

Aus dem Kongregationsleben

Reischach, 02.02.2022. Am Lichtmesstag feiert die MC ihr traditionelles Jahramt mit Kerzensegnung und Blasiussegnen. Br. Georg geht auf die Frage von



Bischof Kamphaus ein: Was hat ein alter Mensch noch zu erwarten? und auf das breite und schwierige Thema Missbrauch mit Zitaten aus Medienberichten und der Rolle von Joseph Kardinal Ratzinger. Ortspräses Ludwig Samereier hofft, dass nach der Maiandacht der Konvent mit Neuwahlen möglich sein wird. Obmann Konrad Kasböck-Sigrüner versammelt den Vorstand zu einem Foto.

Velden a. d. Vils, 12.02.2022. Diakon Ulrich Hümmer assistiert dem Präses bei der Vorabendmesse, der zum „Urdogma Auferstehung von den Toten“ predigt. Drei Sodalen legen die Lebensweihe ab, einer wird in die Kongregation kirchlich aufgenommen. Nach der Hl. Messe bleiben ca. 20 Sodalen zum Konvent in der Kirche. Obmann Eduard Poschinger dankt den Lebensweihen und dem Neusodalen. Sie zeigen, es geht uns gut. Der Rückblick zeigt, dass doch einiges möglich war, z.B. Oktoberrosen-

kranz, Ewige Anbetung, Friedensgebet, Maiandacht, Radlwallfahrt nach Altötting, Wallfahrt nach Maria Kirchenthal, Adventandacht. Ein 60er und zwei 70er Jubilare. Einstimmiger Beschluss, den Jahresbeitrag von 10 auf 15 Euro zu erhöhen. Br. Georg bittet, Beiträge in Sodalenblättern mit Weitblick zu lesen. Er weist hin auf die Renovierung der Gnadenkapelle, auf Frühjahrshauptfest und Jubilarefeier und bittet um Verständnis für die Erhöhung des Jahresopfers.

St. Georgen, 06.03.2022. Wegen des Ukrainekrieges wird vor der Hl. Messe der Rosenkranz für den Frieden gebetet. Präses Br. Georg trägt den Hirtenbrief des Passauer Bischofs Stefan Oster vor: „Von der Krise der Kirche und vom Frieden in Christus“. Pfr. Wollmann konzelebriert in der gut besuchten Messe. Obmann Alois Dandl betet das Weihegebet vor und lädt die Sodalen ein, nach der Messe in der Kirche zu bleiben. Dabei geht er kurz auf Corona ein, erwähnt einen verstorbenen Sodalen und dankt am Ende allen. Br. Georg weist auf das Frühjahrshauptfest hin. Er bittet, den Obmann bei der Werbung um Neusodalen zu unterstützen. Er geht ein auf das Thema Missbrauch und Ukrainekrieg, er bittet um Verständnis für Erhöhung des Jahresopfers.

Arnstorf, 10.03.2022. Auch hier wird der Rosenkranz für den Frieden gebetet. Etwa fünfundzwanzig Sodalen, einige Frauen feiern mit. Pfarrvikar P. Darius, Pauliner, konzelebriert. Obmann Michael Lindner begrüßt und weist auf Versammlung im Gasthaus Kirchenwirt mit 3G-Regel hin. Br. Georg predigt über die Bedeutung des Glaubens. Im Gasthaus gedenkt der Obmann vor vierzehn Sodalen der neun Verstorbenen 2021/22, berichtet von doch zahlreichen Veranstaltungen 2021: z.B. Kreuzweg, Maiandacht, zwei

50er, 60er und 70er Jubilare bei der Jubilarfeier in Altötting, und Teilnahme am Herbsthauptfest in Altötting, drei Lebensweihen, zwei Ausschusssitzungen, Verabschiedung von Pfarrvikar Moses; Gratulation von Geburtstagen, meist allein; Verteilung der Sodalenblätter an alle Ortsgruppen im Kollbachtal. Der Beitragserhöhung von 12 auf 15 Euro stimmen alle zu. Der Präses geht ein auf das Schicksal der alten Orden und die Bedeutung der MC für die Zukunft der Kirche. Er bittet, um Nachwuchs zu werben.

Attel, 13.03.2022. Wer glaubt, sieht die Welt in einem anderen Licht, so die Predigt des Präses vor einer großen Zahl von mitfeiernden Leuten. Pfarrvikar Finkenzeller konzelebriert. Obmann Anton Baumann begrüßt auch Sodalen aus Edling. Er gedenkt der drei Verstorbenen. Nach der Hl. Messe bleiben die Sodalen in der Kirche. Br. Georg sieht die geistlichen Laiengemeinschaften für die Zukunft der Kirche, in der sich viel verändert, als sehr bedeutsam an. Darum ist es gut, den Obmann bei der Werbung um Sodalen zu unterstützen. Der Obmann bedankt sich und verweist auf den Kreuzweg.

Eggenfelden, 13.03.2022. Aus Kirchberg und Unterdietfurt nehmen Sodalen unter Einhaltung der Corona-Regeln am Einkehrtag der MC teil. MC-Präses Stadtpfarrer Egon Dirscherl referiert über den Sinn der Fastenzeit und über „Steh



auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich!“ Dem „lichtreichen Rosenkranz“ folgt die Predigt, in schwieriger Zeit Lichtblicke im Leben zu erkennen und neu anzufangen. Präfekt Dr. Konrad Wimmer bedankt sich für das beeindruckende Glaubensseminar.

Burgkirchen a. d. Alz, 17.03.2022.

Etwa fünfzehn Männer und eine Frau feiern den Gottesdienst mit Br. Georg mit, in dem er zum Thema Glauben predigt. Beim Konvent im Pfarrheim mit elf Sodalen ergänzt der Präses die Predigt mit Gedanken zum Frieden. Franz Feilkas blickt auf seine Zeit als Obmann zurück. Es ist nicht viel geschehen, da er sehr eingespannt war. Dafür entschuldigt er sich. Bei der Neuwahl wird Georg Schröck zum Obmann gewählt, Martin



Knöbl zum Stellvertreter, Bruno Obermaier wird wiedergewählt. Georg Schröck geht ein auf die Beitragserhöhung. Einstimmig wird die Erhöhung von 12 auf 15 Euro beschlossen. Er dankt Franz Feilkas für die Zeit als Obmann mit einem Geschenk. Er selber will den Glauben weitergeben und für Nachwuchs werben. Martin Knögl wirbt für die Kreuzwegandacht und den Stationenweg. Br. Georg betont die Bedeutung der MC für Kirche und Glauben. Er schließt mit einem Gegrüßet seist du, Maria.



Geratskirchen, 19.03.2022. In der frühen Vorabendmesse predigt Br. Georg zum Thema Umkehr. Drei Sodalen legen die Lebensweihe ab. Obmann Engelbert Furlauf ehrt bei der Versammlung mit zweiundzwanzig Sodalen nach der Hl. Messe in der Kirche die drei 60er und einen 75er Jubilar. Der Präses leitet die Wahl nach 2017. Für die nächsten vier Jahre wird Engelbert Furlauf einstimmig wiedergewählt, ebenso Kassier Andreas Langreiter und Josef Demmelhuber. Neuer stellvertretender Obmann wird Josef Aderer. Der Obmann dankt dem bisherigen Stellvertreter Hans Huber für elf Jahre. Der wiederum bedankt sich bei E. Furlauf: „Er hat den Verein in die Höhe gebracht!“ Br. Georg verweist aufs Frühjahrshauptfest mit der Neuregelung, dass keine Höchstteilnehmerzahl mehr geboten ist, jedoch mit Maskenpflicht. Der Kassier bringt den Bericht und stellt fest, der Vorstand hat die Erhöhung des Beitrags von 15 auf 18 € beschlossen. Alle stimmen zu. Dem Dank des Obmanns an alle Beteiligten schließt sich der Präses an mit Dank für die gute Wahl und den besten Wünschen.

Babensham, 19.03.2022. Es bleibt dem Präses noch genügend Zeit für die Fahrt nach Babensham. Aber wegen Corona-Infektionen beim Latinwirt fällt der Konvent aus. Von den sechzig Leu-

ten sind etwa die Hälfte Sodalen. Obmann Martin Manhart weist zu Beginn der Hl. Messe darauf hin. Br. Georg bringt wieder die etwas strenge Predigt zur Umkehr. Der Obmann weist auf den Kreuzweg und den wöchentlichen Rosenkranz für das Ende der Pandemie hin. Dann leitet er das gemeinsame Gebet an „Novene zur Weihe Russlands und der Ukraine an das Unbefleckte Herz Mariens“. Der Präses informiert über die Neuregelung für Gottesdienste und die Jubilarfeier im Juni und wünscht eine Verbesserung der Zeit.

Reichertshaim, 23.03.2022. „Der Sinn jedes Gebotes ist Liebe und Gerechtigkeit“, so führt Vizepräses Br. Alexander in der Predigt aus. Obmann Franz Unterreitmeier begrüßt alle und bedankt sich beim Vizepräses. Bei der Versammlung im Gasthaus Wagenspöck lädt er zur jährlichen Wallfahrt nach Tuntenhausen ein. Br. Alexander berichtet von Neuigkeiten aus Altötting und lädt zum Frühjahrshauptfest ein. Der ehemalige Obmann Sepp Reindl macht den Abend lebendig.

Zangberg, 31.03.2022. Alle Schwestern im Kloster sind in Quarantäne. In der Kirche feiern elf Sodalen mit Präses Br. Georg die Hl. Messe, wunderbar begleitet vom Männergesangsverein mit Harfe. Br. Georg predigt über die Bedeutung des Glaubens. Neun Sodalen bei der Versammlung im Bürgersaal wählen die neue Dreierspitze. Heinrich Gillhuber wird neuer Obmann, Josef Bucher wird als stellvertretender Obmann wiedergewählt, Georg Auer als stellvertretender Obmann gewählt. Gillhuber bedankt sich. Seinem Vorschlag, den Jahresbeitrag auf 15 Euro zu erhöhen, stimmen alle zu. Er wird sich bemühen, die Kongregation zu bewegen. Sein Dank gilt dem Bürgermeister, den Sodalen und Präses.

Br. Georg betont die Wichtigkeit der Kongregation für die Kirche in dieser schwierigen Zeit. Er geht auf Sodalenblatt, Liebfrauenboten und Basilika ein und erzählt einige persönliche Erfahrungen.

Hirschhorn, 02.04.2022. Jesu Botschaft entlastet, er vergibt und ruft zur Umkehr auf, so der Präses in der Predigt. Obmann Ludwig Loher lädt ein zur Versammlung. Im Gasthaus Freillinger begrüßt er u. a. Pfr. Viswasam. Sieben Sodalen sind seit 2019 verstorben. A. Nußbaumer liest das Protokoll von 2019, der letzten Jahreshauptversammlung. Obmann Loher berichtet, es hat einiges stattgefunden, aber immer weniger nehmen an Aktivitäten teil. Er steht nicht mehr zur Wahl. A. Reichenwallner bringt den Kassenbericht. Die Erhöhung des



Mitgliedsbeitrages von 12 auf 15 Euro wird beschlossen. Br. Georg leitet die Wahl auf sechs Jahre. Friedrich Redmann wird neuer Obmann, Franz Alram wird Kassier, Josef Stemplinger stellvertretender Obmann, Ludwig Loher wird Schriftführer, Andreas Kritzenberger wieder Fahnenträger, Josef Wimmer und Günther Edmeier Kassenprüfer. Der Präses dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, wünscht dem neuen Vorstand alles Gute und informiert über Aktuelles. Pfarrvikar Viswasam bedankt sich für die Zusammenarbeit und den Einsatz der MC für die Pfarrei.

Au a. Inn, 03.04.2022. Etwa sechzig Leute, darunter fünf Sodalen, feiern die



Hl. Messe mit Br. Alexander. In der Predigt geht er auf das Evangelium ein. Wir sollen nicht urteilen, weil Gott nicht urteilt. Wir sollen die Sünde hassen und die Sünder lieben. Ein Sodale feiert die Lebensweihe. Obmann Josef Eder verzichtet auf eine Ansprache. Der Vizepräses bedankt sich bei allen.

Oberndorf, 06.04.2022. Jesu Botschaft bringt die Wahrheit und ruft zur Umkehr auf, so der Präses vor den Sodalen vom Ort und aus sechs Nachbarrpfarrgruppen mit Fahnen. Der Frauenchor singt und die Leute vom Liedblatt. Obmann Ernst Greger trägt seine Fürbitten vor. Das Gasthaus Stauden wurde



die letzten zwei Jahre umgebaut. Über fünfundzwanzig Sodalen unterhalten sich angeregt. Br. Georg blickt zurück auf Veränderungen in Altötting und bei der MC und auf den Umgang mit der Krise der Kirche. Sodalen ergänzen und fragen nach. Br. Georg bittet, sich nicht überzubelasten, auf die guten Seiten der Kirche hinzuweisen und selber den Glauben zu nutzen. Der Sinn des

Ein Tiroler Dorf und seine Passion

Passionsspiele Thiersee von Juni – Oktober 2022

In dem Landstrich zwischen dem Tiroler Pendling bei Kufstein und dem bayerischen Petersberg bei Flintsbach am Inn wurden seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Passionsspiele aufgeführt. In den alten Grenzen des früheren Bistums Freising, das auf Tiroler Gebiet bis zum Jahre 1818 westlich des Inns bis zum Achensee reichte, gab es in jener Zeit wohl keine Stadt, keinen Marktflecken und keine große Dorfkirche, wo in den Wochen zwischen dem Passionssonntag und Ostern nicht das Leiden, das Sterben und die Auferstehung Jesu Christi dargestellt wurde. Diese Aufführungen in den Tagen der Fastenzeit waren damals Teil des aktiven Lebens im Kirchenjahr.

Die Anfänge der Passionsspiele in Thiersee dürften nach einer historischen Bewertung bis in die Zeit um das Jahr 1695 zurückreichen. Das Thierseetal gehörte seit dem Jahre 739 kirchlich zum Bistum Freising. Das Gebiet der Gemeinde Thiersee war pfarreimäßig zweigeteilt: ein kleiner Teil gehörte zur Urfparrei Flintsbach am Inn in Bayern und der größere Teil zur Urfparrei Langkampfen in Tirol. Erst im Mai 1818 wechselte Thiersee dann endgültig zum Erzbistum Salzburg.

Zum Ende des 18. Jahrhunderts übernahmen in harter Notzeit die Bauern von Thiersee durch ein feierliches Gelöbnis die Verpflichtung zur Aufführung des Passionsspiels. Und Generation auf Generation hielt an diesem Versprechen fest. Das Spiel hatte im Laufe der Jahrzehnte manche Wandlung erfahren. Gleichgeblieben war stets die Liebe und Hingabe der Thierseer an ihr Spiel, das getragen wurde von tiefer Gläubigkeit und echter Gottesliebe.

Im Jahre 1926 wurde an den Ufern des Thiersees das heutige Passionsspielhaus errichtet. In der Zwischenkriegszeit der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts avancierte Thiersee zu einem westösterreichischen Theaterzentrum. In der Zeit des Nationalsozialismus kam es zum vorläufigen Aus für die Spiele in Thiersee. Zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges konnte im Jahre 1955 diese Tradition wieder erfolgreich aufgenommen werden.

Auch in der Gegenwart hat sich die Liebe zur Passion in Thiersee erhalten. Die Faszination und Begeisterung wird auch heute noch von Generation zu Generation weitergegeben. Die nächsten Passionsspiele finden in diesem Jahr von Juni bis Oktober statt. In diesem Zeitraum gibt es auch jeden Sonntag um 9:45 Uhr eine heilige Messe im Passionsspielhaus. An der Premiere am 12. Juni nahm der Erzbischof von Salzburg und Vorsitzende der Österreichischen Bischofskonferenz Franz Lackner teil.

Der aus Südtirol stammende Theaterautor Dr. Toni Bernhart hat einen neuen Spieltext geschrieben, der Kapellmeister Josef Pirchmoser aus Kiefersfelden hat eine neue Passionsmusik komponiert und der Innsbrucker Norbert Mladek führt die Regie. Der Eintrittspreis in der 1. Kategorie beträgt 39 €, in der 2. Kategorie 33 €. Weitere Einzelheiten im Internet unter www.passionsspiele-thiersee.at oder Telefon +43 5376 5220.

Werner Hartmann, Sodale der MC Altötting



PASSIONSSPIELE THIERSEE

SEIT 1799

2022
JUNI-OKTOBER

www.passionsspiele-thiersee.at

Premiere: Sonntag, 12.06.2022 um 13.30 Uhr

Aufführungen jeweils um 13.30 Uhr:

JUNI: 19. | 25. | 26. JULI: 2. | 3. | 17. | 31. AUGUST: 6. | 14. | 21.

SEPTEMBER: 3. | 4. | 10. | 11. | 17. | 18. | 24. | 25. OKTOBER: 1. | 2.

Abendvorstellungen jeweils um 19.00 Uhr:

JUNI: 17. JULI: 8. | 22. AUGUST: 27.

K KULTURA



Abends ist, v. a. sich wieder einmal zu treffen und auszutauschen.

Reicheneibach, 12.04.2022. Das Angebot der Beichte im Turmbeichtzimmer wird genutzt. Am Dienstag in der Karwoche beginnt die Passion bereits mit der Bedeutung der Eucharistie. Fünfzehn Sodalen treffen sich im Pfarrheim. Obmann Xaver Vockinger beginnt mit dem Jahresbeitrag; dessen Erhöhung wird diskutiert und dem Präses mitgegeben. Alle stimmen für eine Erhöhung von 12 auf 15 Euro. Der Obmann benennt den Betrag in der Kasse. Die letzten beiden Jahre ist je ein Sodale verstorben. 2023 soll wieder gewählt werden. Am 1. Mai ist eine Maiandacht geplant. Br. Georg geht ein auf Veränderungen und das Thema Missbrauch, was kritische Reaktionen auf das Verhalten der Kirche bringt. Nach der Brotzeit herrscht noch gute Unterhaltung.

Loizenkirchen, 15.04.2022. Pfarrei und Mitglieder der MC beten am Karfreitag den Kreuzweg. Nach der 11. Station wird das Karfreitagskreuz der MC um die Kirche getragen. Vor dem Segen durch Pfr. Hrudaya Madanu wird für den Frieden im Osten Europas gebetet.



13.05.2022. Pfr. Madanu hebt in der Maiandacht in

Aham die aktuelle Bedeutung Marias als Fürsprecherin um Frieden heraus. Der Frontenhausener Posaunenchor begleitet das Marienlob. Anschließend nehmen viele teil am Lichterschwimmen in der Vils zu Ehren des Brückenheiligen Johannes Nepomuk.

Lengdorf, 18.04.2022. Am Ostermontag findet nur eine Hl. Messe statt mit Sodalen aus Lengdorf und Fahnenabordnung aus Isen; eine Versammlung im Gasthaus Menzinger ist nicht möglich. Obmann Martin Geisberger begrüßt alle und bedankt sich bei allen Mitwirkenden mit der Hoffnung, dass es bald anders wird. Präses Br. Georg bringt in der Predigt sechs Kennzeichen für kirchliches Leben in Verbindung mit der MC. Obmann Stangl stellt dem Präses einen Interessenten vor.

Hohenwart, 22.04.2022. Hauptzelebrant Pfr. Thomas Steinberger wird unterstützt durch Diakon Br. Andreas und Präses Br. Georg. Der Ortspräses pre-



digt über die Bedeutung der MC. Obmann Michael Kattner begleitet die sieben Kandidaten, die Br. Georg kirchlich aufnimmt. Nach dem Gottesdienst mündet der Abend bei guter Stimmung in eine Weinprobe mit Br. Andreas, Augustinerchorherr aus Reichersberg. Pfr. Steinberger wird die Verbindung nach Altötting intensivieren.

Eiselfing, 23.04.2022. Br. Alexander deutet das Glaubenszeugnis des Apostels Thomas mit Berühren und Begreifen. Die sechzehn Sodalen treffen sich beim Sanftl Wirt. Der zweite Obmann Michael Leb erinnert an die drei verstor-

benen Sodalen. Hans Herzog bringt den Kassenbericht. Obmann Leb verweist auf die kommenden Termine. Neuwahl und Ehrungen finden am 19. November 2022 statt. Der Vizepräses berichtet über die aktuelle Situation in Altötting und gibt einen Gesamtüberblick über die indische Kirche in der Vergangenheit und Gegenwart.

Traunwalchen, 24.04.2022. Zum 7. Mal findet die Feier des Sonntags der Barmherzigkeit durch die MC statt mit weit mehr als hundert Gläubigen. Zuerst ist Beichtgelegenheit, dann der Barmherzigkeitsrosenkranz, ergänzt durch Botschaften Jesu aus dem Tagebuch von Sr. Faustyna. Nach der Hl. Messe trifft man sich bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Spenden kommen der Familie Mariens zugute.

Neumarkt St. Veit/Feichten, 30.04.2022.

Am Vorabend des Hochfestes Patrona Bavariae predigt der Vizepräses zum Hinweis Mariens: „Was er euch sagt, das tut.“ Drei Sodalen werden kirchlich aufgenommen. Obmann Helmut Hüttner begrüßt beim Wirt z'Teising die Sodalen von Neumarkt und Feichten. Er betet für die acht Verstorbenen der letzten zwei Jahre. Er berichtet von den letzten drei



Jahren. Für die neue Fahne in Feichten spendet die VR Bank 250 Euro. Alois Hemm bringt den Kassenbericht von Neumarkt, H. Hüttner von Feichten. Br. Alexander berichtet über die neuen Ent-

wicklungen in Altötting, über den Stand des Liebfrauenboten und gibt einen Überblick über das Kirchen- und Glaubensleben in Indien.

Engelsberg, 01.05.2022. „Was er euch sagt, das tut!“ Auch hier nimmt der Vizepräses vier Kandidaten kirchlich auf im Gottesdienst mit dem guten Kirchenchor. Beim Wirt in Engelsberg gedenkt Obmann Sebastian Bernhart der fünf



Verstorbenen der letzten drei Jahre. Die bisherige Dreierspitze wird einstimmig wiedergewählt. Der Obmann verweist auf Maiandachten und Rosenkranzgebete und auf den Jahresbeitrag von 15 Euro. Er bedankt sich bei allen. Pfr. Hans Speckbacher gratuliert den Neusodalen, dankt allen für ihre Dienste in der Pfarrei und kommentiert das Verhalten Putins und des Patriarchen Russlands im Ukrainekrieg. Br. Alexander dankt für das gute Beispiel der älteren für die jüngere Generation und die schöne Feier der Hl. Messe.

Cham, Maria Rosenöd, 01.05.2022.

Beim dritten Anlauf ist es Präses Br. Georg möglich, beim Fest der MMC Cham in Maria Rosenöd dabei zu sein. Die Marien-Kapelle wurde 1950 von der Kongregation erbaut. In der Hl. Messe, begleitet von einer Blaskapelle, geht er auf Maria ein, die geholfen hat und weiter helfen wird. Bei der Andacht am Nachmittag, gestaltet von einem Keyboard, erklärt er den Ursprung der zwölf

Sterne auf der Europafahne von der Zwölf-Sternen-Krone der Gottesmutter in der Offenbarung des Johannes. Der Chamer Präses P. Sepp Schwemmer hat alles gut vorbereitet für die jeweils ca. dreihundert Teilnehmer. Er konzelebriert und betet vor der Andacht den Rosenkranz vor.

Velden, 01.05.2022. Diakon Uli Hümmel gestaltet die Maiandacht der MMC aus dem Pfarrverband. Der Männerchor Wurmsham umrahmt die Andacht. Weitere Maiandachten



feiern die Sodalen im Pfarrverband in Gebensbach mit dem Kirchenchor unter Leitung von Markus Liebl. Und bei der Hartkapelle in Müllerthan ist wieder eine Maiandacht möglich mit

dem Männerchor Wurmsham und Dekan Tobias Rother.

Altötting, 02.05.2022. Die erste Maiandacht im Kongregationssaal mit Aussetzung steht unter dem Thema „Maria, Königin des Friedens“, geleitet von Br. Georg und musikalisch gestaltet von der Altöttinger Hofmusik. Beim gemütlichen Ausklang „Unterm Saal“ gibt es Bier und Brezen, auch für die Bläser.

Albaching, 03.05.2022. Auch bei der Hl. Messe mit zehn Nachbarpfarrgruppen mit Fahne erklärt der Präses die Bedeutung der Europafahne, was viele nicht wissen. Im großen Brauerei-Gasthof in Forsting treffen sich ca. fünfzig Sodalen. Obmann Anton Mayer zieht Bilanz. Maiandachten, Rosenkränze, Nachtanbetung und Jahreshauptversammlung haben stattgefunden. Einiges ist geplant. Br. Georg erzählt, was in der



Corona-Zeit möglich war. Er betont die wichtige Bedeutung der Kongregation als geistliche Laiengemeinschaft bei Abnahme der „alten“ Orden in Europa. Er ermutigt, um Neusodalen zu werben. Es ist ein Abend mit guter Unterhaltung.

Mitterskirchen, 05.05.2022. Der Bittgang zur Atzbergkirche mit zwanzig Sodalen ist wieder möglich. Einer trägt eine große Friedenskerze. Auf die Maiandacht warten viele Leute; die Kletzlmusi gestaltet sie wunderbar. Br. Georg thematisiert „Maria, Königin des Friedens“. Ins Gasthaus Rothneicher, das die letzten Jahre renoviert wurde, kommen ca. zwanzig Sodalen. Obmann Georg Kletzl gedenkt des verstorbenen Sodalen. Von den drei 50, 60 und 70jährigen Jubilaren ist der 60er anwesend. Der bisherige Beitrag



von 15 Euro wird einstimmig bestätigt. Anstelle des Bittgangs war 2021 eine Hl. Messe mit dem Vizepräses. Beim Thema Missbrauch weist er auf Fehlverhalten gegenüber der Kirche hin. Br. Georg geht

auf die Veränderungen in der Kirche und bei den Gläubigen ein mit der Frage: Wie geht ihr mit der nächsten Generation um, so dass sie in Glauben und Kirche bleiben wird?

Traunwalchen, 06.05.2022. Im Rahmen der „Woche für das Leben“ gestalten die Sodalen einen Kreuzweg zum Schutz des ungeborenen Lebens. Zu diesem Thema zeigt die Kongregation im Pfarrsaal den Bestseller-Film „Unplanned“. Eine wahre Geschichte, wie die Leiterin der größten Abtreibungsklinik der USA zur Lebensrechtskämpferin wurde.

Schwindegg, 08.05.2022. Ein Chor mit über zehn SängerInnen gestaltet die Hl. Messe mit über hundert Teilnehmern.



Eltern und Sodalen sollen gute Beispiele für das Glaubensleben sein, betont der Vizepräses. Drei neue Sodalen kann er kirchlich aufnehmen. Obmann Anton Braumüller verteilt im Pfarrsaal Getränke und Brezen. Er betet für die sechs verstorbenen Sodalen und verliest den Kassenbericht. Er findet kaum Fahnenträger; sofort melden sich Freiwillige. Der Obmann verliest das Programm für die kommenden Monate. Br. Alexander berichtet über die aktuelle Situation in Altötting und die geplanten Feste.

Polling, 08.05.2022. Gut besucht ist die Maiandacht in der Kirche in Berg-ham, die Obmann Robert Müller vorbe-



reitet hat. Der Kirchenchor von Mettenheim gestaltet sie. Bei Corona-Locke-rung tragen einige noch eine Maske. Beim Konvent in der Schreinerwerkstatt sind fünf Biertische belegt. Br. Georg blickt zurück auf Veranstaltungen der MC, auf die Beitragserhöhung, die Ver-änderungen in Altötting. Er betont die Bedeutung geistlicher Laiengemein-schaften für die Kirche und den Glauben in der Zukunft. Der Obmann dankt dem Kirchenchor, dem Schreiner für die Brotzeit und dem Präses für seine Worte.

Altötting/Kastl, 09.05.2022. Schönes, sonniges Wetter und ein Teil der Musikkapelle Altötting begleiten die Mai-andacht am Pestfriedhof. „Maria, Köni-



gin und Mutter der Barmherzigkeit“ ist das Thema, das der Präses betrachtet für die etwa fünfundzwanzig Teilnehmer aus Altötting und Kastl.

Pürten, 12.05.2022. „Maria, Königin des Friedens“ bleibt das aktuelle Thema. Von den über zwanzig Teilnehmern sind



ca. zehn Sodalen. Der Präses nimmt zwei neue Sodalen kirchlich auf. Zu Beginn der Versammlung im Pfarrheim mit sieben Sodalen und zwei Neuen gedenkt Obmann Hintereder eines Verstorbenen. Der älteste Sodale mit 90 Jahren ist seit 1946 Mitglied. Vor der Wahl wird lang über Kandidaten diskutiert. Obmann Franz Hintereder, eigentlich will er aufhören, wird wiedergewählt. Stellvertreter Obmann wird Josef Langwieder. Auf einen Kassier wird verzichtet. Br. Georg spricht von den Veränderungen in der Kirche. Wie geht es mit Kirchengebäuden weiter? Kirchen werden „ruhen“. Ganz wichtig werden engagierte Laien sein, wie die Sodalen. Daheim in Altötting kommt Sturm, sogar mit Hagel.

Velden, 14.05.2022. Die Kongregation hat wieder eine Radltour nach Altötting



organisiert, beginnend mit dem Segen in Velden. Beim Wegkreuz in Wotting wird über das Thema Heimat meditiert, die unter dem Schutz der Gottesmutter steht. Bei der Marienkapelle in Stenging wird die Marienerscheinung in Fatima bedacht. Durch die Moosauen bei Polling geht es weiter über den Kreuzweg ab Heiligenstatt nach Altötting zur Wallfahrermesse in der Stiftspfarrkirche. Der Dank gilt Maria für den wunderschönen besinnlichen Tag.

Gars a. Inn, 14.05.2022. Aus dem MC-Büro wurde das halbe Dutzend Sodalen zum Gottesdienst und zur Versammlung eingeladen. Obmann Alfons Werner verstarb im November 2021. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche mit vielen älteren Leuten treffen sich drei Sodalen, Dekan P. Ulrich Bednara und Präses Br. Georg im Pfarrsaal. Die besondere Lage der Sodalen und zukünftige Möglichkeiten werden intensiv besprochen. Ergebnis ist die Wahl von Johann Ortner zum Obmann, um sich um die Sodalen zu kümmern. Uli Wild wird das Schriftliche besorgen. Der Pfarrgruppe wird Zukunft ermöglicht.

Haag, 17.05.2022. Im Gasthaus Akropolis beginnt Obmann Christian Raßmann die Hauptversammlung mit einem Gebet zum Hl. Geist. Es wird der zehn Sodalen gedacht, die seit der Wahl vor über vier Jahren verstorben sind. Ein 60er und ein 70er Jubilar wurden dieses Jahr geehrt. Über die Finanzen wird angeregt diskutiert. Christian Raßmann wird zum Obmann wiedergewählt, ebenso Stellvertreter Klaus Bossok, Schriftführer Walter Ivenz, Fahnenträger Alfred Herzog und Kassenprüfer Stephan Dörfler.

Reischach, 18.05.2022. Auf dem Platz vor dem Pfarrheim feiert der Präses mit Pfr. L. Samereier, Sodalen und ein paar Frauen „Maria, Königin des Friedens“. Der Pfarrer ergänzt nach der



Maiandacht die Ansprache des Präses. Beim Konvent in der Garage mit dreiundzwanzig Sodalen gedenkt Obmann Konrad Kasböck-Sigrüner der fünf Verstorbenen, blickt auf Gottesdienste, Oktoberrosenkrantz, Einkehrtag im Dezember und Jahramt am 2. Februar zurück. Kassier und Schriftführer legen Berichte vor. Br. Georg leitet die Wahl: Konrad Kasböck wird wiedergewählt, ebenso stellvertretender Obmann Dr. Josef Brunner, Kassier Christian Weiherer und Schriftführer Benjamin Auer. Hubert Kleinillnberger und Robert Saliter werden als Revisoren gewählt. Johann Vorbuchner steht nicht mehr zur Verfügung. Bürgermeister Alfred Stockner betont die Bedeutung der Kongregation für den Glauben und bedankt sich. Pfr. Ludwig Samereier weist auf wichtige Dinge hin: Altöttinger Gnadenkapelle, Beherbergung des Gnadenbildes 1919; 10j. Priesterjubiläum von Pfr. Schächner, Neuordnung vieler Dinge nach Corona, Sorge für die Wallfahrer durch Pfarrverband und Feuerwehr. Neben normalen Infos schlägt Präses Br. Georg vor, Sodalen persönlich anzusprechen wegen mehr Teilnahme am Leben der Kongregation. Darüber wird noch diskutiert.

Unterholzhausen, 18.05.2022. Etwa fünfundzwanzig Leute feiern die HI. Messe in Verbindung mit Maiandacht mit, zelebriert vom Vizepräses Br. Alexander. Nur wenige Sodalen aus Altötting kommen mit acht Sodalen im Pfarrheim zu einem gemütlichen Abend zusammen.

Halsbach/Margarethenberg, 19.05.2022.

Etwa fünfundzwanzig Leute feiern die Maiandacht in Halsbach mit Orgelgesang. „Maria unsere Zuflucht – Königin des Friedens“. Im Gasthaus Mitterwirt gedenkt Obmann Georg Glonegger der



je zwei Verstorbenen von Halsbach und Margarethenberg und erinnert an Sekretär Michael Reiser. Er berichtet von 2021/22: Oktoberrosenkrantz, Mahnwache für Frieden, Kreuzweg, Teilnahme an Beerdigungen und Frühjahrshauptfest. Vier Jubilare werden geehrt, einer ist abwesend. Kassier Florian berichtet. Obmann Martin Vorbuchner berichtet von Margarethenberg. Br. Alexander bedankt sich bei allen, u. a. bei Pfr. Wittold Kumann, lobt die gute Atmosphäre und Verbindung der zwei Ortsgruppen.

Alzgern, Roja, 20.05.2022. Aufgrund von Corona-Lockerungen feiern ca. siebenzig Leute die Maiandacht mit. Obmann Manfred Wimmer begrüßt alle und



erzählt von Problemen bei der Renovierung der Kapelle in Roja. „Maria, Königin des Friedens“ wird um Fürbitte angerufen. Br. Georg bittet um Glauben und Vertrauen in Fürsprache und Beistand der Heiligen und Stehen zur Kirche in schwieriger Zeit. Beim Grillabend mit guter Stimmung in der Halle bedankt sich der Obmann bei allen. Er weist hin

auf den Ausflug am 4. Juni nach Simbach und Köblarn.

Salmanskirchen, 22.05.2022. Beim aktuellen Thema „Maria, Königin des Friedens“ feiern Obmann Johann Maierhofer und recht wenige Besucher die einzige Maiandacht in dieser Kirche mit Präses Br. Georg mit. Zwei Ministrantinnen bringen Weihrauch bei der Aussetzung. Auch dank der jungen Mesnerin bleibt die Stimmung gut. Eine Versammlung findet nicht statt.

Unterneukirchen, 22.05.2022. Vizepräses Br. Alexander leitet die Maiandacht zum Thema „Maria, Königin des Friedens und unsere Zuflucht“ mit über fünfzig Leuten. Obmann Josef Zwirglmair dankt dem Vizepräses und lädt alle Sodalen ein ins Gasthaus „Raspl“ zum gemütlichen Zusammensein.

Arbing, 22.05.2022. Helmut Pfaffinger bleibt Obmann, Stellvertreter und Kassier bleibt Michael Pallauf. Robert König wird Schriftführer. Kassenprüfer werden Georg Joachimbauer und Benedikt Bösenrath. Martin Schächner und Christian



Fuchs sind Fähnrich. Corona-bedingt war nicht viel möglich. Ein 80. und ein 85. Geburtstag werden geehrt. Der Jahresbeitrag wird von 12 auf 15 Euro erhöht. Begonnen hat die Versammlung mit Maiandacht. Pfr. Ludwig Samereier schaut auf Maria, Vorbild im christlichen Han-

deln. Friede und Verständigung seien das wertvollste Gut. Er dankt dem neuen Vorstand für die Übernahme von Verantwortung und für die Spende in Höhe von 750 Euro zur Kirchenrenovierung.

Winhöring, 26.05.2022. Die Maiandacht in der Pfarrkirche zum Thema Christi Himmelfahrt hält Pfr. Christian Kriegbaum. Br. Georg ergänzt seine Ansprache mit Erneuerung der Lebensweihe. Obmann Heinrich Aigner berichtet vor dreizehn Sodalen im Gasthaus Schatz am Isensee von der letzten Maiandacht mit Versammlung, weiteren Treffen 2019, Teilnahme am Frühjahrsfest, Kreuzweg und Bittgang nach Altötting 2022. Für die sieben Verstorbenen wird gebetet. Die Kasse hat Corona gut überstanden. Die Beitragserhöhung auf 15 Euro wird einstimmig befürwortet. Mit Vorschau und Dank endet der Obmann. Pfr. Kriegbaum: Große Herausforderung heute ist, die christliche Botschaft an den Mann zu bringen. Nach seinem Rückblick stimmt der Präses diesem Gedanken zu.

Heldenstein, 29.05.2022. „Ihr sollt alle eins sein“ ist Thema der Predigt des Präses in der Abendmesse mit ca. fünf- undzwanzig Sodalen und zwei Frauen. Obmann Stellner begrüßt alle beim „Alten Wirt“ und gedenkt der Verstorbenen. Er berichtet: Rosenkranz fand statt, soweit es möglich war, knappe Beteiligung beim Hauptfest, 2021 war HI. Messe mit kurzer Ansprache, am 01.08.2021 war in Lauterbach Glockenweihe. Die Beitragserhöhung auf 15 Euro wird einstimmig beschlossen. Der Kassier Hartmetz berichtet nur von 2021. Br. Georg erzählt über Veränderungen in Altötting und von MC-Aktivitäten in der Corona-Zeit. Er ermutigt, andere für Glauben und Stehen zur Kirche zu ermutigen und für die MC zu werben. Einige Wünsche zur Verbes-

serung werden vorgetragen. Die Sodalen spenden 190 Euro für Renovierung der Konradkirche.

Niederbergkirchen, 29.05.2022. Obmann Hans-Georg Weingartner, zugleich Sekretär der MC Altötting, wählt das aktuelle Thema „Maria, Königin des Friedens“ für die Maiandacht mit sechzig Teilnehmern, davon fünfundzwanzig Sodalen vom Ort, Oberhofen und Gumatenkirchen. Der Niederbergkirchner Dreigesang gestaltet die Andacht. Der Obmann geht auf die Entstehung und Bedeutung des Titels Königin des Friedens ein, die Christus, den Fürsten des Friedens, geboren hat.

Gangkofen, 01.06.2022. Der Rosenkranz leitet hin zur Hl. Messe, in der sieben Sodalen aufgenommen werden, dazu ein „Übersiedler“; drei Kandidaten treten noch bei. Beim Konvent in der



„Kommende“ mit ca. fünfundzwanzig Sodalen wünscht ihnen Obmann Adolf Hermannskirchner ein gutes Gemeinschaftsgefühl. Georg Zelger berichtet vom Treffen mit dem Pfarrer, Teilnahme von achtzehn Sodalen bei Jubilarfeier und kirchlichen Veranstaltungen, vom Konvent mit Neuwahlen im Juli 2021. Die vier 80. Geburtstage 2022 werden beschenkt. Seit 2018 sind vierzehn Sodalen verstorben. Präses Br. Georg berichtet von Stattgefundenem und von Geplantem. Er betont die wichtige Rolle

der Kongregation und dankt dem Obmann für die gute Werbung. Dieser dankt dem Kirchenchor, ehrt den 65jährigen Jubilar und ermutigt jeden, einen Kandidaten anzuwerben. Ein kleiner Imbiss beschließt das erfolgreiche Treffen.

Rieden, 17.06.2022. Pfarrer Franz X. Finkenzeller konzelebriert, zehn Nachbarpfarrgruppen mit Fahnen nehmen teil. Gott schreibt auch in der davidischen Stammesgeschichte auf krummen Zeilen gerade. Wichtig bleibt, den Schatz des Himmels zu erhalten mit Maria als Vorbild, so der Präses. Etwa fünf- und dreißig Sodalen treffen sich im Gasthaus Häuslmann. Obmann Josef Schechtl verweist auf die Fahnenweihe vor vierzig Jahren am 20. Juni 1982. Teilnahme am Frühjahrshauptfest, Kreuzweg, Hauptversammlung, am Konvent in Albaching, Maiandacht mit Vorstandssitzung, das war 2022 wieder möglich. Br. Georg geht u. a. ein auf die „Zeitenwende“. Wegen Kirchenkrise und Angst vor fester Bindung ist Nachwuchs schwierig, aber dafür zu werben, bleibt wichtig für die Zukunft.

Simbach, 22.06.2022. Acht Nachbarpfarrgruppen und vier Konzelebranten mit Diakon hören die Predigt von Vizepräses Br. Alexander. Alle müssen sich bemühen, wie gute Bäume zu sein, die gute Früchte bringen. Pfr. P. Paul erzählt vom Jahregottesdienst der MC und



übernimmt die Fürbitten. Über fünfundfünfzig Sodalen treffen sich im Pfarrsaal, wo sie Obmann Markus Gruber begrüßt. Auf Ansprachen wird verzichtet, da beim Treffen nach drei Jahren alle an persönlichen Gesprächen interessiert sind.

Rechtmehrung, 30.06.2022. Anbetung, Rosenkranz und Andacht unter Leitung von Pfr. Marek Kalinka gehen der Hl. Messe zum Patrozinium von Maria Hochhaus voraus. Der Präses geht ein auf das Große, das Gott an Maria getan hat. Auch wir sollen erkennen, was Gott an uns getan hat und tun wird. Zwei im Vorstand sehr verdiente Ragl-Brüder werden geehrt. Im Pfarrsaal gedenkt bei der Jahreshauptversammlung Obmann Dieter Achatz vor zehn Sodalen dreier Verstorbener. Ein Jahr nach dem letzten Konvent im Oktober 2020 wurde Anbetung eingeführt und an Konventen in Nachbarpfarrgruppen teilgenommen. Der Kassier berichtet von 2019-21. Der Obmann erzählt von intensiven Vorgesprächen zur Wahl. Dieter Achatz wird einstimmig wiedergewählt. Peter Vorderwestner wird in Abwesenheit als Kassier gewählt, Georg Reitberger als stellvertretender Obmann wiedergewählt und Max Schmid als Kassenprüfer. Die Erhöhung des Jahresopfers von 10 auf 15 Euro wird beschlossen, ebenso die Trennung von Konvent und Jahreshauptversammlung im Zwei-Jahresrhythmus.



Das Dirndl- und Burschenfest lädt ein. Br. Georg geht ein auf die Veränderung in Kirche, Orden und Gesellschaft. Schauen auf das Gute und den Glauben weitergeben, ist wichtig.

Bockhorn, 03.07.2022. Zu Beginn begrüßt Obmann Georg Mesner Ortspräses Pfr. P. Philipp – und Präses Br. Georg mit einem Geschenkkorb. Mit dem Patrozinium Mariä Heimsuchung feiert die MC das 140jährige Bestehen der Ortsgruppe. Er hofft, dass dieser Tag für „Ju-



gendliche und junge Männer, die sich mit der Gottesmutter beschäftigen, ein Ansporn ist, unserer Ortsgruppe beizutreten, damit diese Vereinigung der Marienvereher in der Gemeinde eine Zukunft hat.“ Er wirbt mit der Muttergottes, „eine ganz besondere Frau – die Mutter unseres Herrn Jesus Christus. Man kann mit ihr jederzeit und ganz unkompliziert Verbindung aufnehmen – ohne Telefon oder Handy, ohne WhatsApp – kostenfrei und ohne Terminvereinbarung! Sie hat auch immer Zeit, obwohl sie immer weltweit tätig ist. Da sie immer bei uns ist, sollten wir sie viel öfters kontaktieren und uns von ihr helfen lassen.“ Chor- und Volksgesang begleiten den Festgottesdienst. Der Präses predigt über das Magnifikat Mariens. Die Kirche braucht Menschen, die den Glauben an Gottes große Taten bewahren. Vier Sodalen werden kirchlich aufgenommen. Am Schluss betet P. Philipp mit der Gemeinde für den Frieden. Der Festgottesdienst mündet in das Pfarrfest.

Seele, die von Gott gegeben

Von Walter Glück, Haag

*Seele, die von Gott gegeben, – bist der Sitz in unserm Leben,
du bist unser geistig Herz – und willst uns führen himmelwärts.*

*Ohne dich wären wir hier – nicht viel mehr als Pflanz und Tier,
nur mit dir können auf Erden – wir Krone dieser Schöpfung werden.*

In unsrem Ich, da bist du eben, – bleibst bei uns, solange wir leben.

Du bist es, die uns mahnt und lenkt – und den Blick zum Himmel schwenkt.

*Doch wenn wir unser Leben enden, – du dich allein zum Jenseits wenden,
wo wir dann hoffen allezeit – bei Gott zu sein in Ewigkeit.*

Fürbittgebet der Bewegung „Miteinander für Europa“

Herr Jesus Christus, wir verbinden uns mit unseren Schwestern und Brüdern in Europa. Dir danken wir für die Jahre des Friedens und bringen unseren Kontinent und unsere Welt vor Dich, denn Du gibst uns Wurzeln und Werte, Kraft und Hoffnung.

- Wir bitten Dich inmitten von Gewalttaten und Ungerechtigkeit, dass Mitmenschlichkeit und Frieden wachsen, und durch den Weg der Versöhnung die Welt ständig erneuert wird.
- Wir bitten Dich, öffne uns Türen, dass unsere Gemeinschaften und Kirchen, unsere Völker und Kulturen, in ihrer Vielfalt geeint werden - durch Deine grenzenlose Liebe.
- Durchdringe alle Dunkelorte Europas und der ganzen Welt mit Deinem heilsamen Licht des Evangeliums, dass wir uns alle in Deinem Licht sehen und so Leben gestalten.
- Lege Deine starken Arme um unsere zerrissene Welt: Bringe zusammen, was auseinander trifftet, verbinde die Verwundeten, behüte und begleite die Flüchtenden.
- Nähre alle, die Hunger und Durst haben nach Brot, Leben, Freiheit. Hilf uns, mit den Gütern und Geldern der Erde so umzugehen, dass alle satt werden.
- Wir bitten dich, lass die Kraft deiner Auferstehung in uns wirksam werden und so diese Welt verwandeln.
- Nimm die Opfer von Terror und Gewalt und alle unsere lieben Toten auf in deinen ewigen Frieden.

Gott der Geschichte, in einer Zeit, die von Verunsicherung geprägt ist, von Fremdenfeindlichkeit und Populismus, von Krieg und Zerstörung, gestalten wir ein Miteinander für Europa. Wir bitten um Deine Kraft und Deinen Segen, Wege der Gerechtigkeit, des Friedens und der Versöhnung zu gehen, die Gemeinschaft stiften und Vielfalt als Reichtum erkennen lassen. Begleite uns, der Du Gemeinschaft bist und Leben in Fülle, Du Vater, Sohn und Heiliger Geist, der lebt und wirkt in Ewigkeit.



Jubilare der Marianischen Männerkongregation
am 26. Juni 2022 in Altötting